

Zum Lakritz-Salz passt Prosecco

Vanessa Rosato-Holzinger will in ihrem Lokal „Rosato's Mediterrane Genussfreuden“ Kunden überraschen

VON ELKE PETRASCH-BRUCHER

Frechen-Königsdorf. „Schmeckt's?“ ist ihre Lieblingsfrage. Vanessa Rosato-Holzinger (45) isst gern und freut sich, wenn sie auch andere begeistern kann. „Am schönsten ist es, wenn die Kunden neugierig werden und ich sie überraschen kann“, sagt sie und strahlt. Letzte Handgriffe, sie packt noch ein paar Präsentkörbe mit Zitronenlikör, Peperoni-Linguine und anderen mediterranen Leckereien, während ihre Vorfreude steigt. Am Samstag ist Eröffnung, dann erfüllt sich ihr langersehnter Wunsch vom eigenen Geschäft. „Toll“, sagt sie. „Jahrelang habe ich nach einer passenden Räumlichkeit gesucht, und jetzt geht es tatsächlich los.“

Italienische Wurzeln

Erst im April hatte Vanessa Rosato-Holzinger vom frei werdenden Laden an der Aachener Straße gehört. Die zweifache Mutter, „beruflich ein Paradiesvogel“, wie sie selbst sagt, legte direkt los. Die Bürokauffrau und Pharma-Referentin mit eigenem Online-Handel für „Feinkost und schöne Dinge“ kaufte eine alte Registrierkasse, strich die Schränke hellblau an, feilte an ihrem Konzept.

Nun präsentiert sie neben Köstlichkeiten bunte Schalen einer indischen Fair-Trade-Initiative, Schokotrüffel mit Käsekuchen, Popcorn oder Champagner und italienische Nudelmaschinen. „Ich habe ja selbst italienische Wurzeln“, erklärt sie. „Mein Uropa kennt den Bauern in den Abruzzen, von dem wir unser Olivenöl beziehen. 80 Prozent Oliven, 20 Prozent Orangen, wirklich sehr lecker. Das ist nicht nur ideal für



Neueröffnung mit mediterranen Köstlichkeiten: Vanessa Rosato-Holzinger überrascht mit ungewöhnlichen Kreationen.

Foto: Elke Petrasch-Brucher

einen Obstsalat, sondern passt auch zu Quark oder Eis.“

Lakritz-Salz empfiehlt Vanessa Rosato-Holzinger zu geröstetem Brot und einem Glas Prosecco, zu mit Kokosnuss, Preiselbeeren oder Ananas gefüllten Oliven bietet sie spritzigen Lambrusco an. „Wirklich eine Geschmacksexplosion“, ver-

spricht sie. Wer das ausprobieren will, kann bald an Tastings am großen Holztisch teilnehmen und die ungewöhnlichen Leckereien verkosten. Langfristig sind auch Trockenblumen-Kurse und Kindergeburtstage mit selbst gezogenen Kerzen geplant. Doch jetzt freut sich Vanessa Rosato-Holzinger erst einmal

auf die Eröffnung ihres Ladens und angeregte Gespräche mit den Kunden. Und hofft auf begeisterte Antworten auf die Frage: „Schmeckt's?“

Die Öffnungszeiten sind Dienstag von 14.30 bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 11 bis 14 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr, Don-

nerstag von 9 bis 14 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr, Freitag von 9 bis 14 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr sowie Samstag von 10 Uhr bis 14 Uhr. Die Eröffnungsfeier von „Rosato's Mediterrane Genussfreuden“, Aachener Straße 647, Frechen-Königsdorf, findet am Samstag, 31. August, von 10 bis 14 Uhr statt. www.rosatos.de

Schutz vor Hochwasser im Fokus

Stadt Erftstadt lädt zur Fragerunde ein

Erftstadt. Die Flutkatastrophe vom 14. und 15. Juli 2021 hat sich bei den Menschen in den betroffenen Gebieten tief ins Gedächtnis eingegraben. In der Region zwischen Rhein und Erft traf es vor allem Erftstadt schwer, an der Kiesgrube in Blessem rissen die Wassermassen Gebäude, Straßen und Autos, Besitz und Erinnerungstücke in die Tiefe. Zwar ist das riesige Loch im Norden Blessems inzwischen geschlossen, viele Schäden sind beseitigt. Doch in Zeiten des Klimawandels stellt sich die Frage, wie Erftstadt und angrenzende Kommunen sich für zukünftige Starkregenereignisse wappnen.

Die Stadtverwaltung lädt für Donnerstag, 12. September, ab 18 Uhr in der Aula des Schulzentrums Lechenich zur Informationsveranstaltung mit anschließender Einwohnerfragestunde zum Sachstand des Hochwasserschutzkonzeptes ein. Thema ist außer dem Hochwasserschutz in Erftstadt auch das interkommunale Konzept des Erftverbandes für die Region. Denn die Erfahrungen aus der Flutkatastrophe haben gezeigt, dass Wasser nicht an Stadt- und Kreisgrenzen haltmacht.

Im vergangenen Jahr hatten Erftstädter Bürger bei acht Workshops Vorschläge für ihre Ortsteile eingebracht. Anschließend organisierten die Stadtverwaltung und das Ingenieurbüro Fischer Teamplan mit den Ortsbürgermeistern und Vertretern der Hochwasserinitiativen Ortsbegehungen und erörterten die Vorschläge. Am 12. September werden die daraus resultierenden Planungen vorgestellt. (cj)

Bücherschrank in Brauweiler eingeweiht

Ehemalige Telefonzelle auf dem Guidelplatz wurde mit Büchern gefüllt

VON KARL EIGENBRODT

Pulheim-Brauweiler. Früher befand sich in der ehemaligen Telefonzelle nur ein einziges Buch: das Telefonbuch. Doch jetzt finden sich dort viele Krimis, Romane und zeitlose Klassiker ansprechend ausgestellt im passenden Regal. Nach langem Hin und her konnte der Abteiert Brauweiler nun endlich seinen neuen Bücherschrank einweihen.

Zur kleinen Feier am Freitag bildete sich eine Menschentraube um die ehemalige Telefonzelle am Rande des Guidelplatzes. Ortsvorsteher Hermann Schmitz bedankte sich bei allen Beteiligten und rief zum gemeinsamen Anstoßen auf. „Normalerweise gibt es bei so einem Anlass ja Champagner, aber ich habe Prosecco mitgebracht, weil wir ja bescheiden sind“, flachste Schmitz.

Schon seit dem Jahr 2021 hatte sich der Ortsvorsteher für das Projekt eingesetzt und Sponsoren und Helfer organisiert. Dabei gab es viele

„Wenn wir den Menschen so eine Schwelle nehmen können und mehr Leute anfangen zu lesen, ist es ein gutes Projekt“

Ute Heitkemper, katholische Bücherei Brauweiler

Hindernisse zu überwinden. 555 Euro wollte die Telekom für die Telefonzelle haben. Für den Transport kamen noch einmal 500 Euro hinzu.

Um den Bücherschrank sicher aufstellen zu können, hat die Stadt Pulheim ein Fundament setzen lassen. Das passende Regal, in dem die Bücher stehen, hat Schreiner Rainer Bantz aus Brauweiler angefertigt. Sponsoren des Projektes waren unter anderem die Volksbank Rhein-Erft-Köln, die Brauweiler Interessengemeinschaft der Unternehmer und auch die CDU.

Für die Erstausrüstung der Bücherei sorgte die öffentliche katholische Bücherei aus Brauweiler. Mit der Brauweiler Bücherstube wird sie sich auch zukünftig um den Bücherschrank kümmern. „Wenn wir den Menschen so eine Schwelle nehmen können und mehr Leute anfangen zu lesen, ist es ein gutes Projekt“, sagt Ute Heitkemper von der öffentlich katholischen Bücherei aus Brauweiler. Als erstes Buch ergän-

zend zu der Grundausstattung stellte Ortsvorsteher Hermann Schmitz „Blackout“ von Marc Elsberg. Schon kurz nach der Eröffnung hatten die ersten Anwesenden durch die Bücher gestöbert und sich über die gute Auswahl gefreut. Damit nicht einfach alte Schulbücher oder Zeitschriften im Bücherschrank entsorgt werden, hängt an der Tür eine kleine Liste mit Regeln. Die Exemplare sollten nicht zu alt sein und sich auch noch in gutem Zustand befinden. Jeder, der ein Buch entnimmt, sollte auch ein neues dazustellen.

Die Organisatoren sind zuversichtlich, dass sich das Projekt lohnen wird. Fast passend zur Einweihung des Bücherschranks wurden nur wenige Tage vorher direkt nebenan zwei neue Bänke aufgestellt. Diese laden direkt zum Lesen ein.



Eine Telefonzelle verwandelte sich in eine Bücherbox. Claudia Berger, Ute Heitkemper und Ortsvorsteher Hermann Schmitz stießen mit ein wenig Prosecco auf die Eröffnung an. Foto: Karl Eigenbrodt

Maria Gelke
geb. Emunds
† 19. Juli 2024

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld-, Kranz- und Blumenspenden sowie allen, die unserer geliebten Maria das letzte Geleit gaben, sagen wir auf diesem Weg unseren tiefsten Dank.
Die damit zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit hat uns sehr bewegt.

Wolfgang Gelke
Erik Gelke und Nina Humm mit ihren Familien
Dagmar und Heinz-Ludwig Gasten

Erftstadt, im August 2024

www.wirtrauern.de

„Du bist nicht mehr da, wo Du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.“ Victor Hugo

Gedenken Sie Ihrer Lieben im großen Onlineportal.

Kölner Stadt-Anzeiger EXPRESS
Städtische Rundschau

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.
1 Korinther 13,13

Elfi Schuh
geb. Weil
* 20. Juli 1945 † 24. August 2024

Worte können nicht beschreiben, was du für uns gewesen bist. Ich bin sehr traurig, aber auch dankbar für die vielen wunderschönen Jahre, die ich mit dir erleben durfte. In Liebe nehmen wir Abschied von meiner über alles geliebten Frau.

Uli
Verwandte und Freunde

Keimesstraße 18, 50226 Frechen

Wir verabschieden Elfi in einer Trauerfeier in der Trauerhalle des Friedhofes an St. Audomar, Frechen am Freitag, dem 13. September 2024, um 11.15 Uhr.

Im Anschluss werden wir Elfis Urne an einem Baum bestatten. Auf liebevoll zuge dachte Kranz- oder Blumenspenden bitte ich zu verzichten.

Ganz im Sinne von Elfi wäre anstatt eines Blumengrußes eine Spende an das Hospiz in Frechen e.V., IBAN DE18 3705 0299 0151 0251 12, Betreff: Elfi Schuh.

Von Beileidsbekundungen während der Trauerfeier und Bestattung bitte ich unbedingt abzusehen.

Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
Albert Schweitzer